

## Kaum Neugeschäft mit preisstabilem Brotgetreide

Das Getreidegeschäft auf der ersten Handelsstufe wird eher noch ruhiger. Entweder sind nur noch geringe Restmengen zu vermarkten oder aber die Erzeuger sind, gebunden durch die Feldarbeiten, nicht am Markt. Die Geschäfte des Erfassungshandels speisen sich in einigen Regionen daher vor allem aus dessen Vorräten. Aber auch damit ist kein großes Angebot am Markt. Auf der Nachfrageseite kommen die Impulse weiterhin vor allem von Mischfutterherstellern. Mühlen und Exporteure kaufen momentan wenig. Erstgenannte haben aber immer mal wieder Bedarf an kleineren ergänzenden Mengen an Brotweizen oder -roggen. Besonders Roggen ist in einigen Fällen aber auch gesucht. Einer interessierten Nachfrage steht – auch mit Blick auf die neue Ernte – kaum ein Angebot gegenüber. Getreideexporteure wickeln wie zuvor hauptsächlich Verträge ab. (Quelle: AMI)

## Raps kann wichtige Widerstandsmarke nicht durchbrechen

Die Rapskurse in Paris konnten auch in der vergangenen Woche die wichtige Widerstandsmarke von 400 EUR/t nicht durchbrechen und bewegen sich weiterhin in einem engen Rahmen um 398 EUR/t. Die Kursentwicklung wird derzeit von zwei Seiten beeinflusst. Zum einen kommen eher kurshemmende Impulse vom Kassamarkt, denn die Preise für Rapsöl sind mit den schwächeren Palmölkursen deutlich unter Druck geraten. Entsprechend sind auch die Verarbeitungsmargen weiter gefallen, so dass die Nachfrage der Ölmühlen nach Raps eher gering ist. Zum anderen haben Trockenheit und Frost der vergangenen Tage und Wochen für erhebliche Unsicherheit über die Bestandsentwicklung

### Erzeugerpreise für Getreide und Raps (Ernte 2016)

Bundesdurchschnitt, frei Erfassbar, in EUR/t

KW 17	aktuell	Vorwoche	+/-	Trend
Qualitätsweizen	153,40	153,17	+0,23	↗
Brotweizen	151,84	151,72	+0,12	↗
Brotroggen	136,67	135,87	+0,80	↗
Futterweizen	150,37	150,00	+0,37	↗
Futtergerste	136,59	135,94	+0,65	↗
Braugerste	177,04	176,83	+0,21	↗
Körnermais	162,44	162,10	+0,34	↗
Raps	386,01	385,80	+0,21	↗

### Terminmarktnotierungen für Getreide und Raps

in EUR/t		26.04.2017	+/- Vortag	+/- Vorwoche
Paris Weizen	Mai 17	167,25	+2,75	+2,75
Paris Weizen	Sep 17	168,25	+1,50	-2,75
Paris Mais	Jun 17	172,25	-0,75	-1,50
Paris Mais	Aug 17	178,50	+0,25	+0,25
Paris Raps	Mai 17	401,00	+3,00	+5,75
Paris Raps	Aug 17	367,50	+0,75	+0,75

Quelle: AMI/LK/MIO, Euronext Paris.

in der EU-28 geführt und die Abgabebereitschaft der Landwirte für die neue Ernte erheblich eingeschränkt. Zumal etwaige Trockenphasen im Mai zu noch größeren Ausfällen und Ertragsreduzierungen führen könnten. Während in Osteuropa die Frostschäden wohl kaum zu Buche schlagen, sind die Schäden in Deutschland und Frankreich noch nicht absehbar. Da jedoch 25-30 % der neuen Ernte bereits verkauft sind, warten die Landwirte derzeit die Bestandentwicklung ab. Sollten die Verluste größer ausfallen als bisher vermutet, kann jedoch mit einer spürbaren Korrektur an der Matif gerechnet werden. (Quelle: AMI)

## Kartoffeln: Ausgeglichenener Markt

Das Speisekartoffelangebot wird stetig kleiner. Gleichzeitig sinkt die Nachfrage. Der LEH stellt seine Sortimente weiter auf Speisefrühhkartoffeln um, wobei diese Woche in einigen Fällen nennenswerte Veränderungen zu beobachten waren. An den Preisen ändert sich nichts. Die Stimmung am Frühkartoffelmarkt hat sich nach den Frösten in der Vorwoche gebessert. Ein Szenarium mit entzerrtem Angebot wurde wahrscheinlicher. Frühkartoffeln wurden in Deutschland auf Normalmaß zurückgesetzt. Frühkartoffeln kosten auch noch so viel wie in der Vorwoche, wobei die Anbieter aus Israel einen deutlich höheren Aufschlag auf den Preis der Ägypter realisieren als sonst üblich.

Die Kartoffeleinkäufe privater Haushalte legten im vergangenen März zu. So wurden in Deutschland nach längerer Zeit wieder einmal mehr Speisekartoffeln von den privaten Haushalten eingekauft. Die Auswertung des GfK Haushaltspanels ergab ein Plus von 1,2 % auf eine Gesamtmenge von 122.283 t. Trotz dieses deutlichen Zuwachses hängt die Menge aber im 1. Quartal 2017 der des vergangenen Jahres immer noch etwas hinterher. (Quelle: AMI)

## Grafik der Woche

